

## Internet Kolumne Dr. med. Hans-Peter Legal Hotel/Restaurant „St. Martiner Castell“ – wo Pfälzer Gastlichkeit mit französischem Flair eine gelungene Symbiose bedeuten

Dieser malerische Luftkurort St. Martin rangiert in Deutschland ganz oben an der Spitze. In mitten der unendlich erscheinenden Weinberge gelegen, verspürt ein jeder Besucher sofort toskanischen Geist mit mediterranen Klima gepaart. Es könnte auch aus dem berühmten Bilderbuch herausgeschnitten sein. Würde der „liebe Gott“ einmal Urlaub machen, so fiel ihm die Entscheidung gewiss nicht schwer. Der „Geheimtipp-Charakter“ ist längst vorbei! Seit es zu den Ausstellungsstücken der Expo 2000 gehörte, strömen alljährlich Hunderttausende in jene anheimelnde Gemeinde, welche man schon nach einigen Minuten liebgewonnen hat. Geschmackvoll restaurierte Fachwerkhäuser, enge verträumte Gassen, urige Weingüter mit Strausswirtschaften, historische Gasthäuser bzw. kleine Hotels, lassen das „Urlaubshertz“ höher schlagen. Aber trotzdem merkt man noch immer jene Idylle und erwarteten Charakter einer Oase der Ruhe und Gediegenheit, wenn sich der Besucherstrom verflüchtigt hat. Mitten im Ort, unübersehbar, jenes Hotel Restaurant St. Martiner Castell“, welches an einer Römischen Deparndence erinnert. Über der Eingangstür des romantisch, gut restaurierten Hauses könnte der Spruch stehen: „Gastfreundschaft bei uns besteht aus Wärme, Essen, Trinken und großer Ruhe“ – so der amerik. Philosoph R. W. Emerson. Diese Philosophie würde auch dem Gastgeberpaar Werner bzw. Brigitte Mücke zu eigen sein. Hier kombiniert sich zusätzlich franz. Flair mit großen Leistungen und Pfälzer gehobener Küche. Jenes charmante Duo hat beste Adressen ihres Werdeganges aufzuweisen. Wer, wie jener Küchenchef, selbst zum 65. Geburtstag Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl seine Künste beweisen konnte, dem gelingt es auch alltäglich, in seinem eigenen Domizil. Zahlreiche Stammgäste aus vielen Ländern wissen es zu schätzen. Hier paart sich enorme Leidenschaft mit einfallsreicher Kreativität und gesunden Augenmaß. Jeder der beiden Gastgeber erfüllt seine Rolle zur allgemeinen Zufriedenheit perfekt. Dieses familiär geprägte, grundsolide Haus besticht durch seine Normalität. Elitäres Denken sei Mücke fremd. „Jeder ist bei uns Willkommen“, ist von ihm zu hören. In einem Übersichtsartikel, jegliche Einzelheiten bzw. Leistungen aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Eher rate ich, dem „St. Martiner Castell“, mal selbst einen Besuch abzustatten – er lohnt sich gewiss immer. Einige Fakten sollten trotz Überraschungseffekt doch verraten sein! Frischer Fisch in jeglichen Variationen steht bei Cuisine Chef Mücke auf Top Position. Dazu kommen saisonale Varianten, wie Spargel, Pilze, Wild oder St. Martiner Gänse. Es bräuchte nicht extra erwähnt werden, dass Weine des bekannten Gutes „Altes Schlösschen“ (eine der modernsten Kelterei in Deutschland) dominierend sind. Um mit den Worten Goethes zu sprechen: „Das Leben ist viel zu kurz, um schlechten Wein zu trinken“. Nach bei dem gleichen deutschen Genius zu bleiben: Warum stehe ich davor? Ist nicht Türe da und Tor? Kommen Sie getrost herein, würden wohl empfangen sein“. Die Mückes würden sich der Aufforderung gewiss anschließen können. Alle Zimmer, Restaurant bzw. Weingarten besitzen ein hohes Niveau. Man wird bestimmt gerne wiederkommen. „Glückliche Erinnerungen sind ein kostbarer Schatz, den uns keiner stehlen kann“, lautet ein altes Sprichwort. Meine Empfehlung für dieses außergewöhnliche Domizil „St. Martiner Castell“, sei voll gegeben.

Dr. med. Hans-Peter Legal